

Donau Universität Krems

Zentrum für Management und Qualität im Gesundheitswesen
3500 Krems, Dr. Karl Dorrek Str. 30

Projektleitung: Prof. Dr.Dr.med. Claus Muss



Universitätskurs „Vital- und Mikronährstoffkunde“

Informationen für Interessenten

Nachfolgend haben wir für Interessenten die Informationen zum Lehrgang zusammengestellt. Für weitere Fragen bzw. Unklarheiten stehen wir gerne zur Verfügung. Akademische Lehrveranstaltung in Kooperation mit der Donau-Universität-Krems!A dem Elisabethth-College School of Medicine Bratislava und der

Internationale Gesellschaft für angewandte Präventionsmedizin e.V.

Landstrasser Hauptstrasse 4

1030 Wien/A

Tel. : +43 / 1 – 713 14 86

Fax .:+43 / 1- 712 99 20

Mail : office@i-gap.org

Web : www.i-gap.org



1. Bewerbungsbogen

Teilen Sie uns bitte telefonisch oder per e-mail Ihr Interesse an einer Teilnahme am Lehrgang mit. Wir übersenden Ihnen dann einen Bewerbungsbogen, den Sie ausgefüllt an **die unter Punkt 18 angegebene Adresse** senden sollten.

2. Informationen über den Lehrgang

- **Träger**
Träger des Lehrgangs ist die Donau Universität Krems (DUK) in Kooperation mit der internationalen Gesellschaft für Präventionsmedizin (i-gap)
- **Projektleitung**
Prof. Dr. Dr. Claus Muss
Administration:
Dr. Christiane Fischer DUK
i-gap Sekretariat

3. Zulassungsvoraussetzungen

Hochschulzugangsberechtigung (Abitur/Matura)

4. Lehrgangsziele

In der Bevölkerung ist in den letzten Jahren ein gesteigertes Interesse an vorbeugenden Aspekten in der Medizin zu beobachten. Sinnvolle Prophylaxemaßnahmen und eine gesunde Lebensweise gehören zu den viel beachteten Themen in der Bevölkerung. Das zunehmende Gesundheitsbewusstsein führt in allen Bevölkerungsschichten zur vermehrten Auseinandersetzung mit „gesundheitsrelevanten Maßnahmen“. Dabei wird eine zunehmende Bereitschaft zur Übernahme der Selbstverantwortung für diese Bereiche in der Bevölkerung deutlich.

ErstViele Patienten fühlen sich durch eine symptomorientierte Medizin nicht mehr ausreichend versorgt und suchen daher zusätzliche Aufklärung durch den fachkundigen Rat bei dem Arzt oder Apotheker. Auch die fachgerechte Ernährungsberatung ist in diesem Vertrauensprozess mit einbezogen. In der Zusammenarbeit mit dem Mediziner kann der Apotheker wichtige Beratungsfunktionen übernehmen. Patienten erhoffen sich in der Apotheke Hilfe durch eine ausführliche Beratung über die Zusammenhänge Ihrer Erkrankungen und die Möglichkeit gesundheitliche Risiken zu vermeiden. Apotheken können Ihre Bedeutung im Gesundheitssegment durch Spezialisierung im Präventionsbereich sichern. Der Arzt kann durch das Einleiten notwendiger diagnostischer Schritte einen entscheidenden Beitrag zur Riskominimierung des Patienten beitragen. Durch Kooperation zwischen Arzt und Apotheke gelingt es ein sinnvolles Konzept in der Präventionsmedizin umzusetzen. Der Einsatz von Mikronährstoffen kann dabei in der Primär- aber auch in der Sekundär- und Tertiärprävention wertvolle Dienste leisten.

Der Lehrgang ist als Einstieg in die akademische Fortbildung für Apotheker und Ärzte bzw. Ernährungswissenschaftler gedacht. Bei einem Weiterstudium werden die absolvierten Lehrveranstaltungen zur Gänze in den Master of Science Lehrgängen „Nutritional Medicine“ „Preventive medicine“ angerechnet.

5. Zielgruppe

Der Lehrgang will Fachkräften in der Apotheke, Ärzte und Ernährungsberatern das Fachwissen vermitteln, das sie zur Beratung ihrer Kunden auf dem Gebiet der Gesundheitsvorsorge (Prävention) benötigen.

6. Aufnahme

Grundsätzlich erfolgt die Aufnahme nach der Qualifikation und der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung.

Teilnehmerzahl: Aufgrund didaktischer Überlegungen wird die Teilnehmerzahl relativ klein gehalten (etwa 20 bis 25).

Aufnahmeablauf: Nach dem Erhalt des Ihres Bewerbungsbogens übersenden wir Ihnen eine Zusage für einen Studienplatz.

7. Beginn des nächsten Lehrgangs

Der nächste Lehrgang beginnt im September 2008. Die Anmeldefrist endet 4 Wochen vor Lehrgangsbeginn.

8. Studiendauer

Der Lehrgang umfasst 80 Unterrichtseinheiten und die Verfassung einer Projektarbeit. Er findet als berufsbegleitende Studienvariante in Form von vier Blockveranstaltungen zu je 20 Unterrichtseinheiten von Fr 14:00 bis So 12:00 Uhr (4 WE) statt. Beachten Sie bitte, dass

eine Anwesenheit von 80% erwartet wird. Bei begründeter Abwesenheit können versäumte Einheiten durch Prüfungen nachgeholt werden.

9. Lehrplan

Das **Unterrichtsprogramm** umfasst die nachfolgend angeführten Lehrveranstaltungen:

FÄCHER / UNTERRICHTSEINHEITEN /	UE	ECTS
1. Grundlagen der Ernährungsberatung (Makronährstoffe)	4	1
Stichwort: Gesunde Ernährung, Lebensmittelkunde (Fette, Eiweiße, Kohlenhydrate), Inhaltstoffe und Schadstoffe in Lebensmitteln,		
Lebensmittelrecht, (Functional Foods, Designer Foods, Nutraceuticals), Verkehrsfähigkeit von Lebensmitteln, Getränken sowie Babyernährung, Vollwerternährung, Risiken bei Fehlernährung		
2. Grundlagen der Nutritiven Medizin: (Mikronährstoffe)	16	3
Vitamine (wasserlösliche und fettlösliche Vitamine) in der Prävention		
Vitamine () in der Prävention		
Spurenelemente () in der Prävention		
Mineralstoffe, Elektrolyte () in der Prävention		
Fette- und Fettsäuren () in der Prävention		
Aminosäuren- und Peptide sowie Enzyme () in der Prävention		
Probiotika und Präbiotika () in der Prävention		
Rechtliche Situation zur Zulassung von Nahrungsergänzungsmitteln, ergänzende bilanzierte Diäten, Sekundäre Pflanzenstoffe und Hormone,		
3. Grundlagen der Prävention für Apotheker & Ärzte	5	1
Diagnostische Methoden im Präventionsbereich für ApothekerIn (Screeningmethoden, Schnelldiagnostik)		
Apparative Basis-Diagnostik in der Apotheke		
4. Riskoevaluierung und Beratung für Apotheker und Ärzte mit Schwerpunkt Prävention	50	5
Herz-Kreislauf-Risiko (Cardiofitness)		
Stoffwechsel (Diabetes, Thyreopathie, Dyslipoproteinämie)		
Prävention Übergewicht		
Dermatologische Erkrankungen, Kosmetika		
Nahrungsmittelunverträglichkeiten (Malabsorption, Maldigestion, Allergien)		
Funktionelle Darmbeschwerden- Darmflora		
Leber- Gallen- und Pankreaserkrankungen		
Immunologie (Immunonutrition)		
Prävention von Tumorerkrankungen (Ernährungsrichtlinien)		
Alter (Ernährung und Good-Aging)		
Prävention von Nierenerkrankungen		
Erkrankungen der Atmungsorgane		
Biologische Zahnheilkunde		
Rheuma und Osteoporose		
Schwangerschaft und Stillperiode		
Klimakterium		
Prävention für Heranwachsende (Säuglingsdiät), Säuglinge und Kleinkinder, Jugendliche		
Präventionsport (inkl. ergogene Substanzen)		

Männersprechstunde		
Prävention für gesunde Augen		
Prävention für gesunde Nerven		
Prävention von Umwelterkrankungen		
Patient auf Reisen		
5. Rezepturen (Mikronährstoffmischungen) für bestimmte Risikogruppen	5	1
Projektarbeit	20	2
Unterrichtseinheiten / ECTS	100	13

10. Leistungsnachweise

Die Studierenden haben eine Abschlussprüfung abzulegen. Die Abschlussprüfung besteht aus:

- a. Schriftlichen Teilprüfungen über alle Gegenstände
- b. der Verfassung einer Projektarbeit

Bei der **Projektarbeit** handelt es sich um eine schriftliche Arbeit mit mindestens 20 und maximal 30 Seiten, in der ein Projekt auf dem Gebiet der Gesundheitsvorsorge zu bearbeiten ist. Eine rein theoretische Arbeit kann nicht akzeptiert werden.

Prüfungstermine: Zu Beginn eines jeden Blocks findet eine Prüfung über den Stoff des vorangegangenen Blocks mit einer Dauer von ca.40 Minuten statt. Eine negative Prüfung kann zweimal wiederholt werden. Für versäumte oder wiederholte Prüfungen wird eine Prüfungsgebühr von € 30,- verrechnet.

11. Anmeldeschluss

Bewerbungen werden grundsätzlich bis acht Wochen vor Beginn eines neuen Lehrgangs entgegengenommen. Sobald die maximale Teilnehmerzahl erreicht ist, setzen wir die weiteren Interessenten auf eine Warteliste für den nächsten Lehrgang. Bei Ausscheiden eines Teilnehmers rücken diese nach bzw. werden für den nächsten Lehrgang gereiht.

12. Ort

Rudolfinerhaus Donau Universität Krems 3500 Krems, Dr. Karl Dorrek Str. 30 (2007)

13. Lehrgangsgebühr

€ 1740,- (inkl. Prüfungsgebühren)

Grundsätzlich ist die gesamte Lehrgangsgebühr vor Beginn des 1. Semesters zu begleichen. In begründeten Fällen ist eine Ratenzahlung möglich. In der Lehrgangsgebühr sind die ersten Prüfungsantritte inbegriffen, ebenso wie die Skripten der Referenten, sofern wir sie Ihnen elektronisch im e - Campus zur Verfügung stellen und Sie diese selbst ausdrucken können. Sollten Sie einen Ausdruck der Skripten durch unsere Lehrgangsbetreuer wünschen, müssen wir Ihnen den Selbstkostenpreis der Kopien verrechnen. Ebenso werden Lehrbücher und Gesetzestexte oder Kopien von Lehrbüchern und Gesetzestexten in Rechnung gestellt.

Zahlungs- und Stornobedingungen: Nach der Erteilung eines Studienplatzes ist eine Anzahlung von € 200,- zu überweisen. Ein Rücktritt vom *Vertrag ist nur bis 4 Wochen* vor Lehrgangsbeginn möglich. In diesem Fall werden € 200,- von der Donau Universität Krems als Stornogebühr in Rechnung gestellt, unabhängig davon, ob den/die Studierende/n ein Verschulden trifft oder nicht.

14. Referenten (Auswahl)

- Prof.Dr.Dr.med Claus Muss, Ernährungsmediziner (DAEM/DGEM) Ernährungsbeauftragter Arzt (DAEM), Projektleitung Nutritive Medizin DUK, Lehrbeauftragter Projektleiter an der Donau Universität für MSc Nutritive Medicine. Associate Professor Elisabeth College of Medicine Bratislava.
- Prof. Dr.rer.nat Ionescu, Lehrstuhl für Integrative Medizin Universität Bukarest, Wissenschaftlicher Leiter der Spezialklinik Neukirchen, Neukirchen
- Dr.rer.nat Mante Augsburg, Ökotrophologin Dozentin an der DUK Lehrgang Nutritive Medizin
- Dr.med. Maurer, Arzt für Allgemeinmedizin, Vorstand der Internationale Gesellschaft für Quantenmedizin, Wien
- PD Dr. M. Klentze, Klentze Institut, München
- Prof. Dr. Falkenhagen, Donau Universität Krems, Lehrstuhl für Klinische Medizin und Biotechnologie

15. Abschluss

Zertifikat der Donau Universität Krems

16. Evaluation

Ausgehend vom Motto „*Wer nicht immer besser sein will, hört bald auf, gut zu sein*“ wird sich der Lehrgang von Anfang an um eine hohe Qualität bemühen. Dazu sollen vor allem beitragen:

Selbstevaluation

- Eine laufende Evaluation der Lehrpersonen und des Lehrplans mittels anonymer Fragebögen durch die Studierenden. Schlecht bewertete Referenten dürfen nicht mehr unterrichten.
- Treffen der Lehrbeauftragten: Dabei werden die Lehrinhalte der einzelnen Lehrbeauftragten besprochen, was zu einer verbesserten Koordination der einzelnen Lehrveranstaltungen beitragen soll.

Fremdevaluation

- Evaluation durch den Wissenschaftlichen Beirat: Bewertet werden alle Aspekte des Lehrgangs wie Organisation und Vornahme von Verbesserungen aufgrund aufgezeigter Mängel.